

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 53

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu bearbeitet. Neue Redaktion. Vollständig revidiert.

Schweiz. Baukalender 1927

Redaktion Dr. Walter Hauser, Dipl. Architekt, Zürich

Schweiz. Ingenieurkalender 1927

Redaktion Dipl. Ingenieur Max Aebl, Zollikon-Zürich.

Die unter der neuen Redaktion vollständig umgearbeiteten, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Angaben der beiden Kalender, enthalten die Preise sämlicher Bauarbeiten, die Preise der Baumaterialien, Tag- und Fuhrlöhne in den bedeutenden Städten der Schweiz, Tabellen etc.; ein Inhalt von ausserordentlicher Fülle, emsig zusammengetragen für Hoch- und Tiefbau, vom Grund bis zum Dach, alle Arbeiten des Architekten, Ingenieurs, Baumeisters und sämlicher Bauhandwerker.

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Bauinteressenten.

Mit der Zuziehung der beiden in der Praxis stehenden Fachmänner als Redakteure hat der Verlag einen bedeutenden Schritt vorwärts getan, um die nun seit bald 50 Jahren als unentbehrliche Ratgeber eingeführten Kalender, durch ihre sachgemässen umfangreiche Neubearbeitung auf der Höhe zu halten.

Preis einzeln Fr. 10.—.

Beide Kalender zusammen Fr. 17.—.

Bestellungen erbittet:

FRITZ SCHUCK, ZÜRICH 7

Telephon: Hottingen 27.73

415

Merkurstrasse 56

Jahre, und verteile sich auf die einzelnen Fachschulen wie folgt: Hochbau 146, Tiefbau 43, Maschinenbau 133, Elektrotechnik 172 und Chemie 16. Der Kanton Bern stellte 215 Schüler, Solothurn 58, Aargau 47, Luzern 27 usw. Die Schulnachrichten bedauern den Rücktritt von Herrn Dr. G. A. Burkhardt, Hauptlehrer für Chemie und Leiter des chemischen Laboratoriums seit 1894. Herr Dr. Burkhardt diente dem bernischen Schulwesen volle 48 Jahre, zuerst als Sekundarlehrer in Laufen und Langenthal, dann als Lehrer der Naturwissenschaften am Gymnasium Burgdorf. Am Burgdorfer Technikum hat er seine eigentliche Lebensaufgabe gefunden und in ausgezeichneter Weise gelöst. Man sieht den verdienten Lehrer ungern scheiden. Zu einer Um- oder Neugestaltung des Lehrplans lag keine Veranlassung vor, da dieser den mannigfachen, aus der Erfahrung geschöpften Änderungen in den Einzelheiten des Unterrichts genügend welten Spielraum gewährt. Eine wertvolle Bereicherung erfuhr das Maschinenlaboratorium durch die Aufstellung einer neuen Maschinengruppe aus den Werkstätten der Maschinenfabrik Th. Bell & Cie. in Kriens und der Maschinenfabrik Oerlikon, mit welchen sich neue interessante Versuche und Messungen in grösserem Maßstabe ausführen lassen.

Liegenschaftsentwertung und Perimeterlasten. (Korr.) In den Jahren vor dem Weltkrieg herrschte in den Außengemeinden der Stadt St. Gallen, namentlich in St. Fiden, eine recht grosse Bautätigkeit. Noch mehr blühte der Liegenschaftshandel. Ganze Bauerngüter wurden bestraft, in Parzellen aufgeteilt und weiter verkauft. So entstand wohl ein ausgedehntes Straßennetz, ohne daß dann bei der eintretenden, durch den Weltkrieg und die damit verbundene Krise in der Stickereiindustrie verursachten Stockung die Baupläne auch wirklich überbaut wurden. So häuften sich die Straßenbeiträge oder Peri-

meterlasten, und an einen Abtrag dieser großen Verpflichtungen, etwa aus Bodenverkäufen, war vorläufig in den wenigsten Fällen zu denken. So kam es, daß manche Bodenbesitzer großen Schaden erleiden.

Ein treffliches Beispiel entnehmen wir dem Geschäftsbericht 1926 der St. Gallischen Creditanstalt:

„Wie wenig im Jahre 1926 Meinung vorhanden war für eine baldige Wiederbelebung, zeigt folgendes Beispiel: Südlich vom Bahnhof St. Fiden liegen rund 15,000 m² Boden, die zwangslässig zur Versteigerung gelangten. Darauf lastete eine alte Hypothek von 43,000 Franken im ersten Rang und diverse Nachgangsrangtitel. Als Perimeterkosten waren vorangestellt an Kapital und Zinsen rund 48,000 Fr. Von dritter Seite erfolgte kein Angebot, die Hypothekargläubiger boten auch nicht, und so fiel das Grundstück der Perimetergläubigerin, der Stadt, um den Zuschlagspreis von 25,000 Fr. zu. Alte gute Pfandrechte verloren ihre Werte wegen den famosen Perimeterbestimmungen und das Pfand (Wiesboden), das durch die Straßenbauten noch keinen Deut profitierte und auch keinen Centimes an Ertrag mehr abwarf, fällt der Gemeinde in den Schoß. Wäre die Krise nicht gekommen, oder hätte sie nicht so lange gedauert, so hätte ja allerdings die Möglichkeit bestanden, sich für die Perimeterlasten ganz oder doch teilweise zu erkennen, so aber besteht die leidige Tatsache, daß der Eigentümer die ganze Schwere der Krise allein zu tragen hat und einer um den andern zum Verbluten kommt.“

Oberflächliche Beurteiler werden sagen, das seien die Folgen des st. gallischen kantonalen Straßengesetzes. Aber die Gegenfrage ist erlaubt: Wer hat die Bestrafung gewollt? Niemand anders als die Bodenbesitzer. Ohne Krise hätten sie namhafte Gewinne gemacht, von der die Allgemeinheit, der steuerzahlende Bürger, wenig gespürt hätte. Es wäre unbillig, den Gemeinden solche Rüsten und Lasten aufzubürden und den allfälligen Gewinn nur den andern zukommen zu lassen.

Parquet- und Chaletsfabrik Bern A.-G. Aus einem Renditegewinn von 35,030 Fr. (i. B. 36,754 Fr.) wird auf das Aktienkapital von 500,000 Fr. eine Dividende von 6% (wie i. B.) beantragt.

Literatur.

Dr. Werner Lauber: „Der Schutz der Berufskrankheiten in der Schweiz“. Gr. 8°, 53 Seiten, Heft 27 der „Beiträge zur Schweizerischen Verwaltungskunde“. Fr. 2.80. Orell Füssli Verlag, Zürich.

Die vorstehende Monographie enthält eine erschöpfende und doch konzise Behandlung des volkswirtschaftlich und sozialpolitisch so wichtigen Schutzes der Berufskrankheiten, der vor nunmehr 50 Jahren von der Schweiz als erstem Land eingeführt worden ist, im Verlaufe dieses halben Jahrhunderts aber leider nicht diejenige Förderung gefunden hat, die zu erwarten gewesen wäre. In einem ersten Kapitel wird die Entstehung und Ausgestaltung dieses Schutzes unter der Herrschaft des Haftpflichtrechts dargestellt. Das zweite Kapitel ist der Entstehungsgeschichte und der Auslegung des heute geltenden Rechts (Art. 68 Kranken- und Unfallversicherungsgesetz) gewidmet, unter besonderer Berücksichtigung der Judikatur des Eidgen. Versicherungsgerichts und der kantonalen Versicherungsgerichte. Der dritte Teil hat das staatsvertragliche Recht auf Grund der Übereinkommensentwürfe der Konferenzen der Internationalen Arbeitsorganisation des Völkerbundes zum Gegenstand, während der vierte, letzte Teil eine Kritik des bisherigen Rechts und Anregungen für die zukünftige Entwicklung des Schutzes der Berufskrankheiten gibt. Damit hat

dieses vom Gesetzgeber etwas stiefmütterlich behandelte Stück unserer Sozialversicherung endlich die ihm gebührende Hervorhebung erfahren, die umso mehr Beachtung verdient, als sie durch die berufliche Betätigung des Verfassers als Gerichtsschreiber unserer obersten Rechtsprechungsinstanz in Unfallversicherungsfällen veranlaßt worden ist. Vor allem aus wird der Praktiker, der das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz anzuwenden hat, das Erscheinen der Arbeit lebhaft begrüßen, da sie die einzige Quelle ist, aus der Orientierung über das gegenwärtig geltende Recht geschöpft werden kann; sie ist deshalb für die Gerichts- und Verwaltungsbehörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden, für Anwälte, Ärzte usw. unentbehrlich. Indem die Schrift außerdem Vergangenes und Gegenwärtiges mit Zukünftigem verbindet, ist sie auch berufen, bei einer Revision des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes wichtigste Dienste zu leisten; sie gehört darum auch in die Hände aller jener Personen, die sich mit Gesetzgebungsfragen zu befassen haben: Parlamentarier, Sozialpolitiker, Volkswirtschafter, Gewerbehypotheker, Beamte usw.

Cotentafel.

† Konstantin Stehle-Soller, Schreinermeister in Zürich, starb am 23. März im Alter von 68 Jahren.

† Gottfried Buchs, alt Spenglermeister in Einigen (Bern) ist am 23. März im 79. Altersjahr gestorben.

† Josef Albert Hinter, Malermeister in Sachseln, ist am 28. März im Alter von 81 Jahren gestorben.

† Simon Mersing, Feilhauermeister in Basel, ist am 28. März im Alter von 74 Jahren gestorben.

† Paul Luz, Malermeister in Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.) ist am 25. März im Alter von 42 Jahren gestorben.

† Richard Scheibler, alt Gerbermeister in Unterkulm (Aargau), ist am 24. März im 85. Altersjahr gestorben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

122. Wer hätte 4—500 m Kabel für 8 PS Elektromotor, 250 Volt, zu vermieten? Offerten an J. Greminger, Käferei, Buchsang (Thurgau).

123. Wer fabriziert und liefert Zätsapparate für Bandsägblätter? Offerten möglichst direkt vom Fabrikanten unter Chiffre R 123 an die Exped.

124. Wer liefert Messingbeschläge mit Rundkopf in verschiedenen Längen und Stärken; Messingbleche 3×15 mm und 1,5×15 und 22 mm; Messinghalen 30—50 mm lang, samt passenden Ringen; Kupfernieten; Messing-Röhrchen, 2 mm Durchm.? Offerten unter Postfach Glarus 5547.

125. Wer hätte abzugeben einen gut erhaltenen Tank, eignend zum Anbringen auf einen Lastwagen, mit 4—5000 Liter Inhalt? Offerten unter Chiffre 125 an die Exped.

126. Wer liefert Pickel, Schaufeln, Sturmlaternen, neu oder gebraucht? Offerten an L. Sachetti, a. Baumunternehmer, Maur (Zürich).

127. Wer hätte mietweise eine Schlauchplattenmaschine für Handbetrieb abzugeben? Offerten mit Angabe der Leistungsfähigkeit an G. Knopfli, Baugeschäft, St. Margrethen (St. Gall.)

128a. Wer fabriziert und liefert Wassermotoren, sogen. Robbenmotoren zum Antriebe von Waschmaschinen? b. Wer ändert Bierkantmesserwellen von 60 cm Hobelmaschine in runde Sicherheitswellen um und zu welchem Preise? Offerten erbeten an W. Baumann, Allmendstrasse 26, Bern.

129. Wer erstellt moderne Trödne- und Dämpfanlagen? Wo können solche bestellt werden? Ges. Antworten unter Chiffre 129 an die Exped.

130. Wer hätte 1 Rollwagen, 1 Wellenbord, 1 Meßband, 1 Kluppe und 1 Numerierschlägel abzugeben? Offerten mit Preisangabe an F. Wyssen, Linter, Frutigen (Bern).

131. Wer hätte Eisen- oder Guströhren, 100—150 mm Ø für Walzen, 10—15 mm Wandstärke, abzugeben? Offerten an F. Friedrich, Gerberstraße, Langnau i. G.

132. Welche Firmen liefern Zangen-Heraufzüge? Offerten mit Preisangaben an Jos. Gunzinger, mech. Zimmerei, Seewen (Solothurn).

133. Wer hätte 1 Stirnrad samt Kolben, großes Rad, circa 40 cm Durchmesser, Ueberdeckung ca. 1—3, gefräst, stillaufend, abzugeben, oder wo kann man solches neu beziehen? Offerten unter Chiffre 133 an die Exped.

134. Wer hätte eine noch tadelloos erhaltene Wasserturbine vor 8—10 PS für 12 Atm. Druck und eine Rohrleitung von 90 mm abzugeben? Offerten an W. Christen & Söhne, Wolschleben (Widwalden).

135. Wer liefert Rohölmotoren und zu welchem Preis pro HP? Offerten an J. Huber, Wagner, Kerns (Obwalden).

136. Wer liefert neu oder gebraucht Plattformwagen für Spurweite 700 mm, Größe ca. 900×1500 mm? Offerten an Favre & Cie, Zellentometwerke, Wallisellen-Zürich.

137. Wer hätte abzugeben: 120 m Rollbahngleise, 600 Spur, 65 P; 3 Weichen rechts 65 P; 1 Weiche links 65 P, alle 5 m lang; 1 Waldenklippwagen 500 Liter, mit Bremsen? Neuerster Offerten an A. Rickenbacher, Holzgeschäft, Zug.

138. Wer hätte eine gebrauchte, engl. Drehbank von 150 bis 200 mm Spitzenhöhe und 1 m Drehlänge abzugeben? Offerten an G. Imhof, Mechaniker, Grünen (Bern).

139. Wer hat gebrauchte, billige Kochherd mit 2 bis 3 Löchern und Wasserschiff, für Holzfeuerung, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Gebr. Piccolin, Baugeschäft, Kindhausen-Effretikon.

Antworten.

Auf Frage 91. Spezialmaschinen für die Rolladenfabrikation baut Fritz Köhl, Maschinenbau-Werkstätte, Kallnach (Bern).

Auf Frage 102. Drehbank-Garnituren liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 102. Drehbankgarnituren liefern die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bokart in Nieden (Lucern).

Auf Frage 102. Drehbank-Garnituren hat abzugeben: Fritz Köhl, Maschinenbau-Werkstätte, Kallnach (Bern).

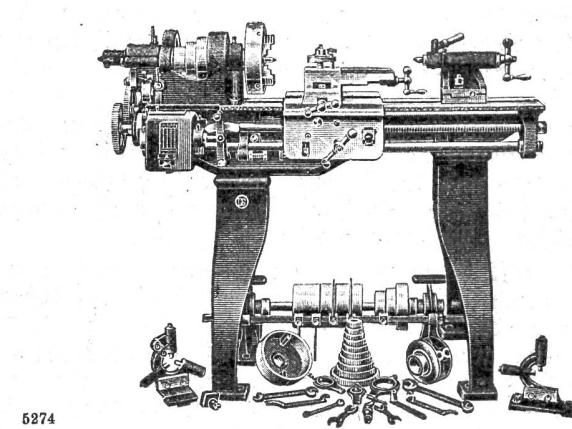
Auf Frage 107. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik in Olten baut Maschinen zur Holzsohlenfabrikation, darunter auch Ausbühlmaschinen.

Auf Frage 109. Rohöl-Motoren 4—6 PS, gebraucht, sowie neu, beziehen Sie bei Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich 1.

Auf Frage 111. Wenden Sie sich an die Firma Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich.

Auf Frage 111. Venginwalzen liefern Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich 1.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7